BRANDENBURG

Förderbrücke F60

TMB-Fotoarchiv/SPSG/Steffen Lehmann

F60 – ein liegender Gigant aus Metall

Tagesfahrt Brandenburg

Region: Süden
ab 10 Personen
Industriekultur

Das heutige Lausitzer Seenland ist eine Region im Wandel, die rund 150 Jahre lang vom Bergbau und der Gewinnung von Energie geprägt war. Und dafür waren riesige Bauten und Maschinen nötig, die sich durch die Landschaft frästen. Insgesamt holten die Bergleute mehr als zwei Milliarden Tonnen Kohle aus der Erde.

Doch das Quietschen der Förderbrücken im Tagebau ist längst verstummt. Geblieben ist eine weite Landschaft sowie Zeugen aus Stein und Metall wie die F60 – eine der größten beweglichen Arbeitsmaschinen der Welt. Das heutige Besucherbergwerk mit seiner Abraumförderbrücke ist ein liegender Gigant aus Metall. 80 Meter hoch, 200 Meter breit und einen halben Kilometer lang. Mit dem 11.000 Tonnen schweren Gerät wurden früher die Erdschichten, die über den Kohleflözen lagen, abtransportiert.
Weiterverarbeitet wurden die gewonnenen Braunkohlebrocken in Fabriken und dort zu pfundschweren Energiepaketen gepresst. Dies geschah unter anderem in Domsdorf – in der Brikettfabrik „Louise“ aus dem Jahr 1882. Das faszinierende technische Denkmal zischt und rumpelt auch heute noch – allerdings seit 1991 nicht mehr im Regelbetrieb, sondern für Besucherinnen und Besucher. Schnaufend setzen sich dann die Schwungräder und Kolben in Bewegung.

Leistung: Führung Förderbrücke F60, herzhaftes Mittagessen inkl. ein alkoholfreies Getränk, Führung Brikettfabrik Louise

Dauer: 6 Stunden
Preis: 32€
Buchbar: ganzjährig, außer Di und Mi, für 10-50 Personen

Information, Vermittlung & Buchung
Alle Programme verstehen sich ohne Busanmietung.
Gern können wir diese für Sie organisieren.
Buchungsmodalitäten und AGBs unter:
gruppenreisen-in-brandenburg.de

Informations- und Vermittlungsservice Brandenburg
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam
Tel. +49 (0)331/20047 47
gruppen@reiseland-brandenburg.de

BRANDENBURG

Ziegeleipark Mildenberg
© TMB-Fotoarchiv Steffen Lehmann

Industriegeschichte zum Anfassen

Tagesfahrt Brandenburg

Region: Zentral
Industriekultur
Kultur

In der Gründerzeit des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts produzierten 6.000 Menschen auf dem Gelände des heutigen Ziegeleiparks Mildenberg jährlich Millionen von Ziegeln. Per Frachtkahn wurden die meisten davon über die Havel in die aufstrebende Metropole Berlin transportiert.

„Industriegeschichte zum Anfassen“ lautet das Motto des Ziegeleiparks Mildenberg im Ruppiner Seenland. Dort, wo mehr als 100 Jahre lang Schornsteine rauchten, Tonstaub in der Luft lag, dampfende Bagger lärmten, Loren quietschten und Frachtkähne mit den fertigen Ziegeln ablegten, kann man heute diesem alten Handwerk nachspüren. Zu sehen ist zum Beispiel der ovale Hoffmannsche Ringofen von 1859 und die original Mildenberger Dampfmaschine.
Während einer Rundfahrt mit der Original-Ziegeleibahn gibt es zahlreiche Hinweise vom Lokführer wie der Arbeitsalltag zu dieser Zeit ausgesehen hatte. Auf diese Weise bekommen Besucherinnen und Besucher einen guten Überblick über das gesamte Gelände.
Anschließend geht es ins Ofen- und Keramikmuseum nach Velten (Mark). Das im Jahr 1905 gegründete Museum zeigt auf rund 900 Quadratmetern die Kunst- und Technikgeschichte dieses Wärmespenders. Außerdem gibt es Einblicke in die Keramik der Region mit Fokus auf das erste Drittel des 20. Jahrhunderts. Zu sehen sind darüber hinaus mehr als 500 Objekte aus der Keramik-Sammlung von Hedwig Bollhagen.

Leistung:	Besuch im Ziegeleipark Mildenberg und Führung (inklusive Fahrt mit der Feldbahn und Vorführung wie ein Ziegelstein entsteht), Mittagessen (3 Tellergerichte zur Auswahl im Gasthaus alter Hafen), Besuch und Führung Ofenmuseum Velten (Mark)
Dauer:	6 Stunden
Preis:	34€ pro Person
Buchbar:	ganzjährig, außer montags, für 20-50 Personen

Information, Vermittlung & Buchung
Alle Programme verstehen sich ohne Busanmietung.
Gern können wir diese für Sie organisieren.
Buchungsmodalitäten und AGBs unter:
gruppenreisen-in-brandenburg.de

Informations- und Vermittlungsservice Brandenburg
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam
Tel. +49 (0)3 31/200 47 47
gruppen@reiseland-brandenburg.de

BRANDENBURG

Förderbrücke F60
TMB-Fotoarchiv/Steffen Lehmann

Industrielandschaft im Wandel

Tagesfahrt Brandenburg

Region: Süden
Industriekultur

Wo sich früher gigantische Bagger durchs Erdreich wühlten, stechen heute Urlauber in See, gehen angeln, baden oder surfen. Diese Region des Lausitzer Seenlandes erlebt derzeit einen Landschaftswandel, der spektakulärer kaum sein könnte.

Dazu zählt der „liegende Eiffelturm der Lausitz“ – kurz F60. Die ehemalige Abraumförderbrücke gewährt heute Touristen spannende Einblicke in die Bergbaugeschichte und gleichzeitig erhebende Ausblicke über das Lausitzer Seenland. Die F60 – ein Gigant, der 11 000 Tonnen schwer, 80 Meter hoch, 200 Meter breit und einen halben Kilometer lang ist.
Doch die Lausitzer Industriekultur erzählt nicht nur von Kohle. Zum Flanieren lädt die Gartenstadt Marga in Senftenberg ein, eine Werkssiedlung aus der Gründerzeit und gleichzeitig Deutschlands älteste Gartenstadt.
Danach geht es mit dem Schiff aufs Wasser: Und zwar ab Senftenberg. Der Stadthafen mit der Seebrücke ist hier seit wenigen Jahren der neue Blickfang am Senftenberger See.

Leistung:	Geführter Rundgang durch die Gartenstadt Marga, Besuch der F60 mit Bergmannsessen (Kesselgulasch), Schiffsfahrt auf dem Senftenberger See
Dauer:	6 Stunden
Preis:	37€ pro Person
Buchbar:	Mai-Oktober für 20-70 Personen

Information, Vermittlung & Buchung
Alle Programme verstehen sich ohne Busanmietung.
Gern können wir diese für Sie organisieren.
Buchungsmodalitäten und AGBs unter:
gruppenreisen-in-brandenburg.de

Informations- und Vermittlungsservice Brandenburg
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam
Tel. +49 (0)3 31/200 47 47
gruppen@reiseland-brandenburg.de

BRANDENBURG

IBA-Terrassen am Großräschener See
TMB-Fotoarchiv/Steffen Lehmann

Landschaftswandel im Zeitraffer

Tagesfahrt Brandenburg

Region: Süden
Aktivreise
Industriekultur

Im Lausitzer Seenland im Süden Brandenburgs kann man Zeuge eines faszinierenden Wandels sein. Hier transformiert sich derzeit die Landschaft vom wüstenhaften Tagebau hin zum romantischen Badesee. Es ist ein Prozess, den man nicht alle Tage erlebt.

Wo sich früher gigantische Bagger durchs Erdreich wühlten, stechen heute Urlauber in See, gehen angeln, baden oder surfen. Diese Region des Lausitzer Seenlandes erlebt derzeit einen Landschaftswandel, der spektakulärer kaum sein könnte.
Ein Ort, wo dieser Wandel besonders gut zu sehen ist, sind die so genannten IBA-Terrassen am Großräschener See. Noch vor 20 Jahren schien es, als endete hier die Zivilisation. Dort noch Straßen und Häuser, da schon staubige Wüste. Insgesamt 342 Millionen Tonnen Braunkohle gab der Tagebau Meuro bis 1999 preis.
Dann startete ein Zukunftsprogramm für die ehemalige Bergbauregion: mit 30 Projekten gab die Internationale Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land Impulse für den Strukturwandel in dieser Region. Das Besucherzentrum waren die IBA-Terrassen, das bis heute diesen Namen hat und nun eine touristische Attraktion mit Café ist. Mit seiner minimalistischen Architektur aus drei durch Terrassen – in dem heute das Besucherzentrum des Lausitzer Seenlandes untergebracht ist – liegt das Gebäude eingebettet zwischen der aus einem ehemaligen Tagebaugroßgerät gebauten Seebrücke und einem neu angelegten Weinberg.
Der Tag klingt aus mit einer Floßfahrt auf einem halb gefluteten See.

Leistung:	Fachkundige Reiseleitung, Mittagessen (Tellergericht), Floßfahrt mit Kaffee und Kuchen; zzgl. Busanmietung
Dauer:	7 Stunden
Preis:	34€ pro Person
Buchbar:	April-Oktober für 20-50 Personen

Information, Vermittlung & Buchung
Alle Programme verstehen sich ohne Busanmietung.
Gern können wir diese für Sie organisieren.
Buchungsmodalitäten und AGBs unter:
gruppenreisen-in-brandenburg.de

Informations- und Vermittlungsservice Brandenburg
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam
Tel. +49 (0)331/20047 47
gruppen@reiseland-brandenburg.de

BRANDENBURG

Museumsdorf Glashütte/Baruth

TMB-Fotoarchiv/Steffen Lehmann

Made in Brandenburg – die Thermosflasche

Tagesfahrt Brandenburg

Region: Zentral
ab 10 Personen
Industriekultur

Sie hält kalte Getränke schön kühl oder heißen Tee stundenlang warm – die Thermosflasche. Gerade an heißen oder kalten Tagen ist sie ein unentbehrliches Reise-Utensil. Und wer hätte das gedacht: Ihr Erfinder Reinhold Burger stammt aus Brandenburg. Eine zweite Errungenschaft hatte ebenso in Brandenburg Premiere: die erste Rundfunksendung.

Das Museumsdorf Glashütte bei Baruth/Mark im Fläming erinnert in einer eigenen Ausstellung an Reinhold Burgers wohl berühmteste Erfindung, die bis heute zahllose Menschen auf der Welt zu schätzen wissen. Daher wurde dem Tüftler und Erfinder in der ehemaligen Hütten-Glasschleiferei ein Denkmal gesetzt.
Schon seit 300 Jahren ist die Kunst des Glasmachens in Glashütte zuhause. Zu voller Blüte kam das Gewerbe im 19. Jahrhundert, als der Ort mit der Produktion von Lampenschirmen aus Milchglas zum größten Glaserzeuger Brandenburgs aufstieg. In vielen Berliner Salons hingen damals Lampenschirme aus Glashütte. Die Tagestour führt ebenso zur Wiege des deutschen Rundfunks nach Königs Wusterhausen im Dahme-Seenland. „Hallo, hallo, hier Königs Wusterhausen auf Welle 2700.“ Mit diesen Worten begann am 22. Dezember 1920 eine neue Ära für Deutschland. Im provisorischen Studio spielten Postbeamte live ein Weihnachtskonzert. Zum ersten Mal wurden Sprache und Musik als moderiertes Programm gesendet. Heute zeigt das dortige Funktechnikmuseum auf dem historischen Areal zahlreiche Exponate aus 100 Jahren Rundfunkgeschichte.

Leistung:	Besuch und Führung durch das Museumdorf Glashütte (auf den Spuren Reinhold Burgers Vakuumpumpe & Röntgenröhre), Schauvorführung Glasproduktion, Mittagessen (3 Tellergerichte zur Wahl im Gasthof Reuner), Besuch und Führung im Funktechnikmuseum Königs Wusterhausen (mit Schauvorführung 1.000 PS Aggregat), Kaffeegedeck in Hoenckes Gasthaus
Dauer:	6 Stunden
Preis:	38€
Buchbar:	ganzjährig für 10-50 Personen

Information, Vermittlung & Buchung
Alle Programme verstehen sich ohne Busanmietung.
Gern können wir diese für Sie organisieren.
Buchungsmodalitäten und AGBs unter:
gruppenreisen-in-brandenburg.de

Informations- und Vermittlungsservice Brandenburg
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam
Tel. +49 (0)331/20047 47
gruppen@reiseland-brandenburg.de

BRANDENBURG

Lausitzer Manufaktur Felicitas

©Fotonachweis TMB-Fotoarchiv Confiserie Fe

Mit der Gondel zwischen Pyramiden

Tagesfahrt Brandenburg
Region: Süden
ab 10 Personen
Industriekultur
Kultur

Im Branitzer Park in Cottbus lässt sich Gartengestaltung hautnah erleben. Hier konnte Fürst Hermann von Pückler-Muskau seine Vorstellungen von Parkkultur voll und ganz ausleben – unter anderem mit zwei grünen Pyramiden. Ein Wahrzeichen, das man auch in der Glasmanufaktur Cristalica wiederfindet – in Form einer gläsernen Pyramide. Und im Schokoladen-Land kann sich jeder selbst handwerklich beweisen.

Es ist ein überraschender, ein wahrhaft märchenhafter und bisweilen geheimnisvoller Ort zugleich – der Branitzer Park in Cottbus. Der berühmte Gartengestalter und Weltenbummler Fürst Hermann von Pückler-Muskau hat den Garten so anlegen lassen, dass man am liebsten alle Wege gleichzeitig laufen möchte. An diesem Tag geht es allerdings per Gondel durch Pücklers Gartenreich und ebenso zu einer der beiden grünen Pyramiden, die mitten in einem See liegt.
Eine gläserne Pyramide steht hingegen in der Glasmanufaktur Cristalica in Döbern Mittelpunkt. Glanzvolle Gläser, erlesenes Geschirr und einzigartige Wohndekorationen aus hochwertigem Kristallglas gibt es hier während einer Schauvorführung durch die Glasbläserei zu entdecken.
Danach geht es auf die Schokoladen-Seite des Lausitzer Seenlandes. In der Manufaktur der Confiserie Felicitas in Horno werden seit rund 20 Jahren feinste Pralinen hergestellt und zwar nach belgischem Reinheitsgebot aus Kakaobutter, Kakaomasse und Zucker. Im dazugehörigen Schokoladen-Land kann sich sogar jeder selbst mal in dieser Handwerkskunst versuchen und ein Bild aus Schokolade malen.

Leistung:	Gondelfahrt Branitzer Park und Fabrikenführung Cristalica, Führung und Verkostung SchokoLadenLand Felicitas, Kaffeegedeck
Dauer:	4 Stunden
Preis:	28€ pro Person
Buchbar:	ganzjährig für 10-50 Personen

Information, Vermittlung & Buchung
Alle Programme verstehen sich ohne Busanmietung.
Gern können wir diese für Sie organisieren.
Buchungsmodalitäten und AGBs unter:
gruppenreisen-in-brandenburg.de

Informations- und Vermittlungsservice Brandenburg
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam
Tel. +49 (0)3 31/200 47 47
gruppen@reiseland-brandenburg.de

BRANDENBURG

Brandenburg an der Havel
TMB-Fotoarchiv/Steffen Lehmann

Wo das industrielle Herz von Brandenburg (Havel) schlug

Tagesfahrt Brandenburg

Region: Zentral
Industriekultur
Kultur

In Brandenburg an der Havel wurde die Mark Brandenburg gegründet. Altstadt, Neustadt und Dominsel sind noch heute eindrucksvolle Zeugnisse der Geschichte. Doch Brandenburg war einst auch eine wichtige Industriestadt.

Bis heute äußerlich beeindruckend ist die alte langgestreckte Fabrikhalle des einstigen Stahlwerkes. Der Komplex ist heute ein Industriemuseum. Dort können Besucherinnen und Besucher das größte Relikt der Industriezeit von Brandenburg an der Havel bestaunen – der letzte von zwölf gewaltigen Schmelzöfen – ein Siemens-Martin-Ofen. Von 1914 bis 1994 wurde hier Stahl geschmolzen. Die gewaltige ehemalige Produktionshalle ist nicht nur ein Museum, sie wird gleichzeitig als Veranstaltungsort genutzt.
Ganz in der Nähe des Hauptbahnhofs befindet sich das Fabrikgebäude der ehemaligen „Brennabor-Werke“. Das Unternehmen hatte dort bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges Kinderwagen, Fahrräder, Kraftwagen und Motorräder produziert. Zu DDR-Zeiten etablierten sich auf dem Werksgelände die Brandenburger Traktorenwerke. Heute wird hier nicht mehr produziert. Seit 1991 unterhält das Getriebewerk Brandenburg dort eine Lehrlingsausbildungsstätte. Da die Gebäude sich äußerlich jedoch kaum verändert haben, sind sie eine ideale Kulisse für historische Stoffe geworden und damit hin und wieder bei Filmschaffenden gefragt.
Die andere Seite von Brandenburg an der Havel ist hingegen wasserreich: sie ist von zahlreichen Kanälen durchzogen und eingebettet in das größte zusammenhängende europäische Binnenwassersportrevier – damit mutet die Stadt vielerorts wie „Klein-Venedig“ an. Touristen können hier zudem ein herausragendes Ensemble von mittelalterlicher und vor allem gotischer Baukunst besichtigen – beispielsweise am Neustädtischen Mühlentorturm, der Domkirche St. Peter und Paul oder dem Altstädtischen Rathaus.

Leistung:	Stadtrundfahrt durch Brandenburg an der Havel (Blechspielzeug von Ernst Paul Lehmann, Brennabor – ehemaliger Hersteller von Fahrrädern und Motorrädern, Wiemann Werft – baute Schiffe für die Havel), Besuch und Führung im Industriemuseum Brandenburg, Schichtpause: Imbiss mit Stullenbüchse & Kaffeepott, Besuch und Führung durch das Optikmuseum Rathenow
Dauer:	6 Stunden
Preis:	33€ pro Person
Buchbar:	ganzjährig, außer Montags, für 20-50 Personen

Information, Vermittlung & Buchung
Alle Programme verstehen sich ohne Busanmietung.
Gern können wir diese für Sie organisieren.
Buchungsmodalitäten und AGBs unter:
gruppenreisen-in-brandenburg.de

Informations- und Vermittlungsservice Brandenburg
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam
Tel. +49 (0)331/20047 47
gruppen@reiseland-brandenburg.de

BRANDENBURG

Denkmal Friedrich II.
© Oderland Touristik

Altes Handwerk im Oderbruch

Tagesfahrt Brandenburg

Region: Zentral
Kultur
Industriekultur

Das Oderbruch am östlichen Rand Brandenburgs fasziniert mit seiner unvergleichlich weiten Landschaft, die viel Raum zum Durchatmen lässt. Stille Wiesen, wunderschöne Alleen und die stete Nähe zur Oder machen den besonderen Reiz dieser Region aus. Mancherorts wie in Letschin werden bis heute traditionelle Handwerke gepflegt.

Das einstige Sumpfgebiet im Oderbruch ließ Friedrich II, König von Preußen, trocken legen und in einen Gemüsegarten verwandeln. Zur Bewirtschaftung wurden Menschen aus ganz Europa angesiedelt, besonders aus der französischsprachigen Schweiz. Die Ortsnamen der Kolonistendörfer wie Beauregard, Croustillier oder Vevais künden davon. Doch heute sind es vor allem Künstler, die es ins Oderbruch zieht.
Einer von ihnen ist Manfred Dannegger, der sich im Oderbruch eine Töpferei aufgebaut hat. In Groß Neuendorf an der Oder hat er seine Werkstatt und betreibt eine so genannte Brauntöpferei. Noch vor 100 Jahren gab es das Braungeschirr in den Haushalten der Fischer, Bauern und Bürger, auch im Oderbruch und Umgebung. Die Steintöpfe waren damals Pfennigwaren, aber trotzdem formschön. Seit 1997 stellt Manfred Dannegger dieses lehmglasierte Steinzeug her.
Besucht wird an diesem Tag außerdem die Bockwindmühle Wilhelmsaue, die seit 1880 existiert. Bis 1956 wurde hier Mehl gemahlen und bis 1964 Schrot. Danach stand die Mühle leer und drohte zu verfallen. Ab 1983 fanden erste Restaurierungsarbeiten statt. Die Mühle Wilhelmsaue ist die letzte im Oderbruch erhaltene Bockwindmühle und ein technisches Denkmal.
Welche Handwerke, Möbel und Werkzeuge in früheren Zeiten im Oderbruch üblich waren, das zeigt die Ausstellung in den Heimatstuben Letschin. Das Museum befindet sich in einem Fachwerkhaus aus dem 19. Jahrhundert, in dem einst bedürftige Letschiner ab 1892 Unterkunft gefunden hatten.

Leistung: Reisebegleitung, Besichtigung Letschiner Heimatstuben, Bockwindmühle Wilhelmsaue, Brauntöpferei, Mittagessen (Tellergericht), Kaffeegedeck; zzgl. Bus

Dauer: 6 Stunden
Preis: 39€ pro Person
Buchbar: ganzjährig für 25-50 Personen

Information, Vermittlung & Buchung
Alle Programme verstehen sich ohne Busanmietung.
Gern können wir diese für Sie organisieren.
Buchungsmodalitäten und AGBs unter:
gruppenreisen-in-brandenburg.de

Informations- und Vermittlungsservice Brandenburg
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam
Tel. +49 (0)331/20047 47
gruppen@reiseland-brandenburg.de

BRANDENBURG

Gutshof Kraatz

Foto TMB Fotoarchiv Mathias Schäfer

Altes Handwerk in der Uckermark

Tagesfahrt Brandenburg

Region: Norden
Industriekultur
Kultur

Im Nordosten Brandenburgs, rund 80 Kilometer von Berlin entfernt, liegt die Uckermark. Die „Toskana des Nordens“, wie diese Landschaft oft auch genannt wird, ist eine dünnbesiedelte Region mit Wäldern, Seen und wellenförmigen Hügeln. Hier werden bis heute traditionelle Handwerke gepflegt wie die Herstellung von Apfelsäften oder der Anbau von Tabak.

In einer dreigeschossigen Tabaktrockenscheune in Vierraden in der Uckermark wird die Geschichte und Gegenwart des Tabakanbaus, des Tabakhandels und der Tabakverarbeitung gezeigt. Zu dem Gelände, das am unteren Flussverlauf der Oder liegt, gehört ein großzügiger Schaugarten mit unterschiedlichen Tabaksorten sowie landwirtschaftliche Maschinen und Ackergeräte.
Von Vierraden an der Oder geht es in die nordwestliche Uckermark nach Fürstenwerder. In der dortigen Heimatstube gibt es originelle Exponate zu entdecken. Dazu zählen eine Schuhmacher-Werkstatt sowie eine Freiluft-Schmiede. Außerdem sind dort unter anderem Ausstellungen zum Tischler-, Ziegler-, Dachdecker-, Ofensetzer- und Bäckerhandwerk zu sehen. Auch der Gutshof Kraatz hat eine alte Handwerkstradition wieder belebt, denn hier befindet sich unter anderem eine Kelterei in der Äpfel gemostet werden, um daraus Saft und Apfelwein herzustellen. Einige der dort produzierten Apfelseccos haben in den vergangenen Jahren schon Preise gewonnen.

Leistung:	Besuch und Führung durch das Tabakmuseum Vierraden, Mittagessen (3 Tellergerichte zur Wahl im Gutshof Kraatz), Besuch und Führung durch die Heimatstube Fürstenwerder inklusive Vorführung; Kaffeegedeck im Café „Else Förster“
Dauer:	6 Stunden
Preis:	29€ pro Person
Buchbar:	ganzjährig für 20-50 Personen

Information, Vermittlung & Buchung
Alle Programme verstehen sich ohne Busanmietung.
Gern können wir diese für Sie organisieren.
Buchungsmodalitäten und AGBs unter:
gruppenreisen-in-brandenburg.de

Informations- und Vermittlungsservice Brandenburg
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam
Tel. +49 (0)331/20047 47
gruppen@reiseland-brandenburg.de

BRANDENBURG

Schiffshebewerk Niederfinow

TMB-Fotoarchiv/SPSG/Steffen Lehmann

„Des Landes schönster Schmuck“

Tagesfahrt Brandenburg

Region: Zentral
ab 10 Personen
Industriekultur

Das ehemalige Zisterzienserkloster in Chorin gehört zu den bedeutendsten Baudenkmalen der frühen Backsteingotik in Brandenburg. Wegen seiner faszinierenden Architektur, inmitten der wald- und seenreichen Region des UNESCO-Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin zählt das Bauwerk zu den beliebtesten Ausflugszielen im Land. Ein nicht minder beeindruckendes Bauwerk steht in Niederfinow – das Schiffshebewerk.

Ein lautes Muhen tönt durch den Raum, dazwischen mischt sich das Grunzen von Schweinen. Mit diesen ungewöhnlichen Geräuschen, die aus Lautsprechern kommen, werden Besucherinnen und Besucher der Dauerausstellung im Kloster Chorin begrüßt. Allerdings wird Vieh im ehemaligen Brauhaus schon lange nicht mehr gehalten.
Das war vor 200 Jahren allerdings noch ganz anders, als Baumeister Karl Friedrich Schinkel die Gebäude erstmalig besichtigte. In einem Brief an das preußische Finanzministerium erklärte er daraufhin das ehemalige Kloster Chorin zum nationalen Kulturdenkmal. Für ihn galt die Anlage schon damals als der „schönste Schmuck des Landes“. Das war der Beginn der Denkmalpflege und der Start der Restaurierung des Bauwerks, das bis dahin zwischenzeitlich sogar als Steinbruch herhalten musste.
Ein Koloss ganz anderer Art steht in Niederfinow. Das dortige Schiffshebewerk ist aus rund 14.000 Tonnen Stahl gefertigt. Dieser 1934 erbaute Fahrstuhl für Schiffe ist ein einzigartiges ingenieurtechnisches Meisterwerk, das kurz vor dem Oderbruch einen Höhenunterschied von 36 Metern ausgleicht. Damit auch künftig die Wasserstraße von größeren Schiffen genutzt werden kann, ist in den vergangenen Jahren ein zweites Schiffshebewerk entstanden, das 2021 in Betrieb gehen soll.

Leistung: Fahrt durch das Schiffshebewerk Niederfinow, Führung Kloster Chorin, Führung Ökodorf Brodowin, Kaffeegedeck; zzgl. Bus

Dauer: 5 Stunden
Preis: 25€
Buchbar: ganzjährig für 10-50 Personen

Information, Vermittlung & Buchung
Alle Programme verstehen sich ohne Busanmietung.
Gern können wir diese für Sie organisieren.
Buchungsmodalitäten und AGBs unter:
gruppenreisen-in-brandenburg.de

Informations- und Vermittlungsservice Brandenburg
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam
Tel. +49 (0)3 31/200 47 47
gruppen@reiseland-brandenburg.de